

Die Beleidigung, welche ich gegen Frau Hummel ausgesprochen habe, nehme ich zurück.
Frau Schumann.

Töpfer-Zinnung zu Nauen.

Selbständige Töpfer, welche sich unserer Innung anschließen resp. die Meisterprüfung machen wollen, werden ersucht, sich baldigst zu melden beim
Obermeister **Boigt**,
Nauen, Potsdamer Straße 21.

Bekanntmachung.

Die Materiallieferung und Arbeiten zum Bau einer 17 Kilometer langen Chauffee von Rhinow nach Friesack, im Kreise Westhavelland, und zwar:

1. die Lieferung von ca. 14 000 cbm Chauffeesteinen,
2. die Lieferung von ca. 600 cbm Pflastersteinen,
3. die Lieferung von ca. 5000 cbm Sehm und Kies,
4. die Lieferung von ca. 290 laufd. Mtr. 0,4 und 0,8 weiten Cementröhren,
5. die Anfertigung von Erdarbeiten (67 000 cbm Erdauftrag),
6. die Anfertigung von 3600 qm Pflaster,
7. die Anfertigung von 15 400 laufd. Mtr. Chauffierung,
8. die Pferdebestellung zum Walzen und Wasserfahren

sollen im Wege der öffentlichen Licitation vergeben werden.
Hierzu ist Termin auf
Dienstag den 5. April d. J.,
vormittags 10 Uhr,

im „Rathshaus“ hier selbst anberaumt, zu dem Unternehmungslustige mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß die Pläne, die Kostenanschläge und die Bedingungen im Bureau des Unterzeichneten (im Landratsamte hier selbst) zur Einsicht ausliegen, die letzteren aber auch gegen Einsendung von 1,50 Mtr. bezogen werden können.
Rathenow, den 19. März 1892.
Der Kreisbaumeister
Rühl.

Nauen, den 23. März 1892.
Der Kirchenbau- und Schuhmachermeister Junge hat den Auftrag, demnächst die Kirchstuhlwerte für das Etatsjahr vom 1. April 1892 bis dahin 1893 zur Einziehung zu bringen.
Der Gemeindekirchenrat.

Ca. 10 000 Mark

auf sichere Hypothek innerhalb Feuerkasse zu 5% gesucht.
Adressen sub F. P. an die Exped. d. Bl.

7500 Mark

zur ersten Hypothek auf ein Grundstück gesucht.
Näheres bei **C. Meier**, Marktstraße.

18 000 Mark

werden von einem pünktlichen Zinszahler zum 1. Juli gesucht. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Die Mennekt,

den jetzt bei den Hofbällen so beliebt gewordenen Tanz, lehre ich nach Vorschrift des Erfinders aus dem Jahre 1655 in einigen Stunden in meinem Institut oder in Familien; ebenso verschiedene neue Figuren-Tänze nach der Methode des Königl. Universitäts-Tanzlehrers Herrn A. Freising.
P. Spaeth, Tanzlehrer,
Spandau, Breitestraße 21.

Auktion in Rezin a. S.

Umzugshalber soll
am Sonnabend den 26. d. M.,
von vormittags 10 Uhr ab,
sämtliches **Schmiedhandwerkzeug**, als:
eine Drehbank, eine Biegemaschine,
eine Bohrmaschine, eine Stauchmaschine, div. Schraubstöcke, drei Blasebälge und noch verschiedene andere Handwerkzeuge und Borräte an Eisen, sowie ein Kleiderspind und ein Wäschspind
öffentlich meistbietend gegen gleich bare Zahlung versteigert werden.
L. Ziegel,
Schmiedemeister, Rezin.

Gastwirtschaftsverkauf.

Eine feine Gastwirtschaft, mit auch ohne Landwirtschaft, 3 Morgen großem Garten, 21 Morgen waldigem Acker, einziger Gasthof in einem wohlhabenden Kirchdorf mit gutem Verkehr, ist wegen Krankheit des Besitzers mit 13 500 Thaler bei 4000 Thaler Anzahl, sogleich zu verkaufen. Gest. Angebote von nur Selbstkäufern sind an die Geschäftsstelle der „Märkischen Zeitung“ in Neuenhoppin unter K. O. 101 zu richten. Zur Beantwortung wird gebeten, eine Zeugnisscheinmarke beizufügen.
Eine gutgehende
Gastwirtschaft, verbunden mit Materialwaren-Geschäft in einem Dorf 1 1/2 Meile von Rathenow ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres zu erfragen bei **H. Siedemann**, Nauen.

Bilanz der Molkerei-Genossenschaft Linum für das Jahr 1891.

Activa.

1. Kassenbestand	38,07 Mtr.
2. Grundstück mit Wohnhaus	3330,— "
3. Molkerei-Gebäude	8550,— "
4. Maschinen und Geräte	6824,— "
Sa.	18 742,07 Mtr.

Passiva.

1. Anleihen	17 500,— Mtr.
2. Guthaben der Genossen	940,— "
3. Besitztanteile	302,07 "
Sa.	18 742,07 Mtr.

Im Geschäftsjahre 1891 sind weder Mitglieder eingetreten noch ausgeschieden.
Die Zahl der Genossen betrug am Schlusse des Jahres 1891: 9.

Der Vorstand der Molkerei Linum.

(Eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.)
Egger. **J. Hecht.**

Zur Frühjahrsbestellung

empfehle ich den Herren Landwirten alle Arten

Sämereien,

als: **Rot-, Wand-, Weiß- und Gelbflee, Thymothee, Rheingras, französische Luzerne, Lupinen, Erbsen, Wicken, Seradeila, glatten Sommerweizen** etc., sowie

Rielenpfl.- und Oberndorfer Runkelrüben-Samen, ferner Kali-Salz und Thomas-Phosphatmehl.

Künstliche Düngstoffe in verschiedenen Qualitäten.

Nauen.

R. Görn,

Juden- und Mittelstraßen-Ecke.

Hierdurch gestatte ich mir die ergebene Anzeige, daß ich in meinem Hause (früher Betrieb), am Markt Nr. 31, eine

Kolonial- und Eisenwaren-Handlung

eröffnet habe. Es wird mein eifriges Bestreben sein, durch gute und reelle Bedienung mir das Vertrauen des geehrten Publikums zu erwerben, und bitte ich um gefälligen Zuspruch.
Hochachtungsvoll
Gremmen, den 19. März 1892.

Rudolf Strömman.

Berlin N. Oderberger Str. 57/59 u.
und Am Bahnhof Gesundbrunnen
Stadt- und Ringbahn.

Biesenthal
Berlin-Stettiner
Bahn.

H. Lorberg. Baumschulen.

Preis-Verzeichnisse gratis und franco
über: Obstbäume, Alleebäume, Eltergehölze, Nadelgehölze, Heckenpflanzen, Rosen, Erdbeeren, Spargelpflanzen.

Metz & Co., Steglitz-Berlin, Samen- und Pflanzenhandlung,

empfehlen ihre **bedeutenden Vorräte vorzüglicher Sämereien** für den landwirtschaftlichen und Gartenbedarf.
(Es wird bei den meisten Sämereien ein hoher Gebrauchswert ziffermäßig garantiert.)

Ferner wird auf die großen Vorräte von **Obst- und anderen Gehölzen**, wie auf **Leppichbeete- und Gruppenpflanzen** hingewiesen, welche zur Zeit des Bedarfs in großer Menge zu sehr mäßigen Preisen zur Verfügung stehen. Auf die reichhaltigen Sortimente von **Georginen und Clematis** werden Interessenten noch besonders hingewiesen. Kataloge hierüber, wie über alle Teile des Establishments stehen zu Diensten.

Ein Grundstück,

mit Obstbäumen bepflanzt, ca. 10 Morgen groß, ist wegen Krankheit des Besitzers sofort zu verkaufen. Zu erfragen bei
Sustab Buhmann, Marquardt b. Bornim.

Otto Prieme

in
Spandau

empfeilt folgende frische, keimfähige

Sämereien,

als:
Rotflee, Mais, Seradeila, Luzerne, Thymothee, Melk, Buchweizen, Wicken, Gerste, Erbsen, gelben Senf, Rohlrüben, rote und weiße Möhren, rote und gelbe Runkeln.

Wichtig für Damen!

Von einem rühmlichst bekannten **Wollschweißblättern** ohne Unterlicht, die nie Flecken in den Säulen der Kleider entstehen lassen, halten für Nauen und Umgebung allein auf Lager **Fräulein Geschwister Wittmann**, Buchhandlung, Mittelstr. 37. Preis pro Paar 50 Pf., 3 Paare 1 Mtr. 40 Pf. Wiederverkäufeln Rabatt.
Frankfurt a. D. **Robert v. Stephani.**

Eine Partie Pappeln

ist sofort zu verkaufen. Reflektanten wollen sich melden bei
Günther in Pessin.

200 Meter Buchsbaum

(feinstielig) hat billig abgegeben
D. Zion, Handlungsgärtner, Martau.

Buchsbaum wird zu kaufen gesucht. Zu erfragen Dammstraße 14.

Wagen-Verkauf.

Ein leichter, gut erhaltener, halbbedeckter **Kutschwagen**, sowie **Breaks und Geschäftsfuhrerwagen** sind Umstände halber billig zu verkaufen bei
C. Zimm, Potsdam, Burgstraße 43.

Eine Ladung bester böhmischer
Stück-Braunkohle,
per Ctr. 60 Pf. ab Kahn, empfing und empfiehlt
J. Mathes, Kalkbrennereibesitzer, Rezin a. S.

Kalk

in seit 30 Jahren anerkannt
bester Güte empfiehlt zu dem
billigsten Preise die **Kalkbrennerei von**
Bäthge, Spandau,
Stresowplatz 8.

200 Ctr. Kuh-Hen,

100 Ctr. sehr schöne
Strumpfkartoffeln
zur Saat zu verkaufen.
F. Schmidt, Liechow.

Um eine Land-Parzelle zu räumen, verkaufe ich
billig **2- und 3-jährige echte Niesen-Spargelpflanzen**, per Hundert mit 2 Mtr., per Mille mit 15 Mtr., bei Abnahme größerer Posten noch bedeutend billiger.
E. Laß, Gärtner, Dyröck b. Wustermark.

Spezialität: Schmerzlose Zahnziehen, Plombierungen.
Künstliche Zähne.
Kauschka, Dentist, Berlin, Friedrichstr. 154 II, a. d. Linden.

Santübel: Ritzesser, Finnen, Sommerprossen, Nöte der Haut etc., beseitigt in kurzer Zeit **Gerhmanns echte Sandmandelkleeferse**, à Bäckchen 50 Pf. Nur echt bei **C. Bree**, Dammstraße.

6 kräftige Arbeitspferde

sind wegen Aufgabe der Posthalterei zu verkaufen
Spandau, Handelstraße 2.

Ein **Glaspsind** und ein **Koffer** sind billig zu verkaufen bei
Wm. Bergemann, Lindemannstraße 8, 1 Er.

Große Badewanne z. verl. d. **C. Meier**, Kirchhof.

Leute zum **Reiserheuen** werden verlangt **Potsdamer Straße 7.**

Ein **Knabe**, der **Zucht hat**, zu werden, kann zu **Dienern** in die Lehre treten bei
G. Kraas.

Einen Lehrling.

Sohn ordentlicher Eltern, sucht zu **Dienern** **Möbius**, Schmiedemeister in Nauen.

Ein Sohn ordentlicher Eltern, welcher die **Schmiedeprofession** erlernen will, kann zu **Dienern** in die Lehre treten beim **Schmiedemeister Düfel** in Paaren a. W.

Ein **Dienstmädchen** für einen kleineren Hausstand mit einem Kinde wird zum 1. April gesucht
Mittelstraße 13.

Jungens zum Kühefüttern

sind sogleich zu haben im **Gesinde-Vermietungs-Comptoir** von **A. Stage**, Chauffeestraße 53.

Nur **Landmädchen, Knechte, Burshen, Arbeiterfamilien** etc. Vom 2. bis 10. April treffen 100-130 Leute ein. **Sch.** Berlin, Anienstr. 16, nahe Bahnhof Alexanderplatz.

Tüchtige Mädchen zum Melnen und **Groß- und Kleinreichte** sind sofort und am 2. und 3. April zu haben.
Frau Lina Ludwig Nachflg.,
Berlin, Gartenstraße 166, Telephon 22, Amt III.

Eine Oberwohnung

von 3 Stuben nebst Zubehör ist zum 1. Juli d. J. an ruhige Mieter **Judenstraße 15** zu vermieten.

Eine Wohnung

von 3 Stuben und Küche ist zum 1. Juli d. J. an kinderlose Leute zu vermieten **Mittelstraße 44.**

Eine Wohnung

von 3 Zimmern, Küche und Zubehör ist zum 1. April oder später in **Wustermarke** zu vermieten bei Herrn **Köpfermeister Schwarz.**

Eine leere Stube

für eine einzelne Person ist sofort zu vermieten im **Schweizerhaus.**

2 Schlafstellen an ordentliche Leute zu vermieten. Berlin, Schiffbauerdamm 34, bei **Kubenz.**

Zwei freundliche **Schlafstellen** sind zu vermieten **Potsdamer Straße 41.**

Berliner Marktbericht vom 22. März 1892.

Nach Ermittlungen des Königl. Polizei-Präsidenten

Weizen, guter	per 100 Agr.	21,60—20,70
„ geringer	„ „	19,60—18,70
Roggen, guter	„ „	20,20—20,00
„ geringer	„ „	19,60—19,40
Gerste, gute	„ „	19,00—17,40
„ geringe	„ „	15,60—14,00
Safer, guter	„ „	17,00—16,80
„ geringer	„ „	15,60—14,70
Stroh	„ „	5,00—4,50
Heu	„ „	7,50—4,50
Erbsen	„ „	40,00—22,00
Erbsebohnen, weiße	„ „	50,00—22,00
Linsen	„ „	70,00—40,00
Kartoffeln	„ „	9,00—7,50
Rindfleisch, Keule	per 1 Agr.	1,60—1,20
„ Bauchfleisch	„ „	1,30—1,00
Schweinefleisch	„ „	1,60—1,10
Kalbfleisch	„ „	1,70—0,90
Lammfleisch	„ „	1,50—0,90
Butter	„ „	2,80—2,00
Eier	per 30 Stück	5,00—2,60

Berliner Viehmarkt vom 21. März 1892.

Seit Freitag waren nach und nach zum Verkauf ge-
stellt im ganzen 3876 Rinder, 10 893 Schweine, 1890
Kälber und 8945 Hammel. Der Rindermarkt hatte
bei weitem den höchsten Preis für schleppenden Verkauf und
hinterläßt erheblichen Verlust. Der II. und bezw.
I. Klasse gehörten ca. 1600 Stück an. I. 57—60,
II. 50—55, III. 42—47, IV. 35—40 Mtr. für 100 Pfund
Fleischgewicht. — Auch der Schweinemarkt zeigte bei
sehr reichem Export und fallenden Preisen einen
äußerst schleppenden Handel und wurde nicht geräumt.
I. 54, sehr fettige und reife Ware von 220 Pfund
lebend und darüber ausgeführt auch 55, II. 50—52,
III. 45—49 Mtr. für 100 Pfund mit 20 Proc. Tara.
Batonier je nach Qualität 47—49 Mtr. mit 50 bis
55 Pfund Tara für das Stück. — Der Kälbermarkt
gestaltete sich noch schleppender und flauer als am
vorigen Donnerstag. I. 50—58, II. 41—49, III. 35
bis 40 Pf. für das Pfund Fleischgewicht. — Auch der
Schammelmarkt verlief äußerst matt, da die hiesigen
Händler infolge schlechter Verhältnisse noch teilweise
lebenden Vorrat hatten und daher nur wenig Bedarf
zeigten; auch wollten die Exporteure für Paris selbst
die zurückgegangenen Preise aus Besorgnis vor Verlust
nicht anlegen. Es bleibt ziemlich überflüssig, I. 42
bis 44, beste Lämmer bis 48, II. 36—40 Pf. für das
Pfund Fleischgewicht.

Redakteur: **Max Freyhoff** in Nauen.
Druck und Verlag von **C. E. Freyhoff** in Nauen. J